



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

schulische Leistung stellt das Nadelöhr für berufliche und gesellschaftliche Teilhabe dar. In der Schule erfolgreich zu sein, ist für jedes Kind wichtig. Ungenutzte Begabungsreserven auszunutzen, ist aber auch bedeutend für unsere Gesellschaft. Bereits heute können viele Ausbildungsplätze aufgrund des demographischen Rückgangs nicht mehr besetzt werden. Die Förderung sprachlicher, mathematisch-naturwissenschaftlicher und fächerübergreifender Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien oder mit Migrationshintergrund ist daher wichtiger denn je – und ganz besonders auch in unserer Region.

Dieser Herausforderung stellt sich seit Jahren der Kinderschutzbund Passau mit seiner Lernhilfe: Er vermittelt Nachhilfekräfte wie zum Beispiel pensionierte Lehrer, Lehramtsstudenten und erfahrene Studenten anderer Fachweige und hilft damit Kindern und Jugendlichen, die in sozialen und schulischen Belangen benachteiligt sind, deren Eltern keine ausreichende schulische Unterstützung bieten oder sich Nachhilfe einfach nicht leisten können – stets mit dem einen Ziel vor Augen: Möglichst viele junge Menschen in Stadt und Landkreis Passau sollen eine wohlverdiente Chance auf Bildung und Anerkennung erhalten (Bericht rechts)!

Ein gesellschaftlich dringend erforderliches Anliegen, das die Stiftung der Passauer Neuen Presse nur unterstützen kann. Aus diesem Grunde hat der Stiftungsrat erneut 4000 Euro für die Lernhilfe des Kinderschutzbundes Passau bereitgestellt.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Kinderschutzbund

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Passau e.V., Nikolastr. 9, 94032 Passau
Telefon: 0851 - 2559
Telefax: 0851 - 4905843
Mail: mail(at) kinderschutzbund-passau.de
Internet: http://www.kinderschutzbund-passau.de

Lernhilfe – eine Riesenchance auf Bildung

PNP-Stiftung fördert erneut das Angebot des Passauer Kinderschutzbundes mit 4000 Euro

Passau. Der Kinderschutzbund Passau engagiert sich von Anfang an für Kinder, die sozial benachteiligt sind. Viele davon haben auch in der Schule Schwierigkeiten. Hier steigt die Stiftung der Passauer Neuen Presse ein und unterstützt das Projekt Lernhilfe. Es umfasst alle schulischen Bereiche von Mathematik bis zum Deutschunterricht. Für Evi Buhmann, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, hat dieses Thema Priorität.

Frau Buhmann, warum ist das Projekt Lernhilfe für Sie so wichtig?

Wie verschiedene Studien immer wieder zeigen, ist der Schulerfolg in Deutschland stark abhängig von der sozialen Situation der Eltern. Der Kinderschutzbund setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Kinder, gleich welcher Herkunft, ihre Chance auf Bildung und Anerkennung erhalten. Die Kinder, die wir betreuen, stammen zum einen aus sog. bildungsfernen und finanzschwachen Familien, zum anderen aus Familien mit Migrationshintergrund. Für diese Aufgabe stehen uns zehn qualifizierte MitarbeiterInnen zur Seite, Pädagogen, Lehramtsstudenten und andere Fachkräfte.

Wie entstehen die Kontakte?

Entweder wenden sich die Lehrer der verschiedenen Schulen an uns, oder die Eltern ersuchen uns um Hilfe, weil sie selber ihre Kinder nicht ausreichend unterstützen und auch eine Nachhilfe nicht bezahlen können. Ganz wichtig ist der Kontakt zum Jugendamt, das viele Kinder an uns verweist. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass eine Lernförderung nach dem „Bildungspaket“ der Regierung von den Eltern nicht beantragt wird, weil die bürokratischen und organisatorischen Hürden zu hoch sind. Wir halten deshalb unser Projekt Lernhilfe bewusst niedrigschwellig, unbürokratisch und flexibel.

Kümmert sich der Kinderschutzbund auch um Flüchtlingskinder?

In letzter Zeit entwickelt sich ein Schwerpunkt in der Förderung ausländischer Kinder aus Asyl-



Lernhilfe im Passauer Kinderschutzbund: Lehrerin Steffi Wäckerle bringt ausländischen Kindern auf spielerische Art und Weise die deutsche Sprache näher. – Fotos: Ellen Weigel

bewerberfamilien, die die deutsche Sprache erst lernen müssen. Das ist schwer genug und dringend notwendig, weil diese Kinder in die Schule integriert werden sollen. Unser Deutschangebot richtet sich bereits an die Kleinsten im Kindergarten. Lernhilfe gibt es aber für alle Altersstufen bis zu den Jugendlichen in weiterführenden Schulen. Meist werden die größeren Kinder einzeln unterrichtet, entweder zu Hause, im Hort oder an den Schulen parallel zur regulären Unterrichtszeit.

Wie viele Kinder erhalten Lernhilfe und was kostet das?

Für dieses Jahr liegen noch keine endgültigen Daten vor, aber die Zahl von 83 geförderten Kindern im vergangenen Jahr wird wahrscheinlich überboten. Die Lernhilfe kostet den Kinderschutzbund im Jahr rund 20 000 Euro. Ohne Spenden könnten wir diese Hilfe nicht leisten. Die PNP-Stiftung hilft uns hier erneut mit 4000 Euro. Eine wichtige Investition in die Lebenschancen der Kinder, für die wir sehr dankbar sind.



Lehramtsstudentin Teresa Wetzl (vorne, 2.v.l.) versucht, den Mädchen und Buben beim Lernen auch Spaß zu vermitteln.

Wie sehen Einzelfälle aus?

Beispiel eins: Walter G. ist 14 Jahre alt und besucht eine weiterführende Schule. Zu Beginn der Lernhilfe brachte er sehr schlechte Leistungen in Englisch. Er wohnt auf dem Jugend-

amtes bei den Großeltern, da seine Eltern nicht in der Lage sind, sich verantwortungsvoll um ihn zu kümmern. Seine Großeltern bemühen sich sehr, sie können ihn aber bei der schulischen Arbeit nicht unterstützen. Walter meint, dass die Lernhilfekraft wohl die einzige Person ist, die ihn motivieren kann und an seine guten Leistungen glaubt. Er braucht jemanden, der ihm die nötigen Arbeitsaufträge erteilt, seine Arbeit überwacht und die



Vorsitzende Evi Buhmann

ganzen Defizite mit ihm aufarbeitet.

Beispiel zwei: Vom Kinderschutzbund werden drei Kinder der Familie F. betreut. Die Eltern haben fünf Kinder im Alter von eins bis 19 Jahren, der Vater ist Alleinverdiener. Die drei mittleren Kinder gehen zur Schule und haben starken Förderungsbedarf. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse wäre es der Familie unmöglich, für sie einen ausreichenden Lernhilfeunterricht zu finanzieren. Alle drei Kinder brauchen intensive Betreuung und Hilfe.

Beispiel drei: Aische besucht die 3. Klasse der Grundschule. Wie ihre Geschwister hat auch sie Probleme mit der Grammatik. Auffallend ist bei ihr, dass sie viele Wörter des täglichen Gebrauchs noch nicht kennt. Außerdem hat sie in Mathematik Schwierigkeiten. Sie ist jedoch sehr fleißig und macht mit der Lernhilfe große Fortschritte. Alle drei Kinder haben starken Förderbedarf. Die Familie könnte aber den Unterricht ohne Unterstützung des Kinderschutzbundes nicht finanzieren.

Interview: Heidi Koenen

„Wolfsteiner Herbst“ blüht

Freyung-Grafenau. Auch heuer fördert die Stiftung erneut die Kulturwochen „Wolfsteiner Herbst“ mit 2000 Euro. Mit insgesamt 26 Veranstaltungen bieten der Kulturkreis Freyung-Grafenau, die Städte Freyung und Waldkirchen sowie der Landkreis Freyung-Grafenau als Veranstalter von 2. Oktober bis 22. November ein attraktives Programm mit Bildender Kunst, Literatur, klassischer Musik, Jazz, Volksmusik, Kindertheater und einer Laienbühne. Mit dem Festvortrag „Blühende Landschaften - Kultur in der Region“ wird am 2. Oktober um 18 Uhr im Kurhaus in Freyung Peter Baumgart, Intendant der Festspiele Europäische Wochen Passau, den Wolfsteiner Herbst feierlich eröffnen. – emf

Kunst der Donau-Wald-Gruppe im Mittelpunkt

Gemälde, die sich in Jugendherbergen des Bayerischen Waldes befinden, werden ausgestellt

Passau. „70 Jahre Donau-Wald-Gruppe – Bilder aus den Jugendherbergen des Bayerischen Waldes“ heißt die Ausstellung, die von 7. April bis 8. Mai 2016 in der St. Anna Kapelle in Passau stattfinden soll. Darin sollen Gemälde von Künstlern der Donau-Wald-Gruppe, die in den Jugendherbergen des Bayerischen Waldes (Passau, Saldenburg, Frauenberg, Mauth, Waldhäuser, Eisenstein und Lam) öffentlich sichtbar sind, gezeigt werden.

Die Donau-Wald-Gruppe war ein loser Zusammenschluss bildender Künstler, die im Einzugsbereich des Bayerischen Waldes lebten und arbeiteten. Gegründet wurde sie kurz nach dem Zweiten

Weltkrieg im Jahr 1946 unter anderem von Georg Philipp Wörten und Heinz Theuerjahr. Die Mitglieder der Gruppe malten sowohl stimmungsvolle Landschaften, wie vor allem Reinhold Koepfel (1887-1950) und Wilhelm Niedermayer (1899-1965), die beide als „Maler des Waldes“ gelten, schufen gegenständlich-expressive Werke wie Hermann Erbe-Vogel (1907-1976), entwickelten einen flächigen Malstil wie Alwin Stützer (1889-1974) oder Walter H. Mauder (1913-1999), gestalteten formreduzierte Figuren wie Josef Karl Nerud (1900-1982), Wolf Hirtreiter (geb. 1922) oder Heinz Theuerjahr (1913-1991), bewegten sich an den Grenzen des Ge-

genständlichen wie Willi Ulfig (1910-1983) und Oskar Matulla (1900-1982), oder gelangten zu einer gänzlich gegenstandslosen Malerei wie Franz Vinzenz Dressler (1918-2002). Otto Sammer (1914-2004) schuf ein besonders vielfältiges Werk zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, in dem er die verschiedensten Techniken und Stile ausprobierte. Die Gruppe, die sich in der klassischen Moderne vereint sah, löste sich 1990 wieder auf.

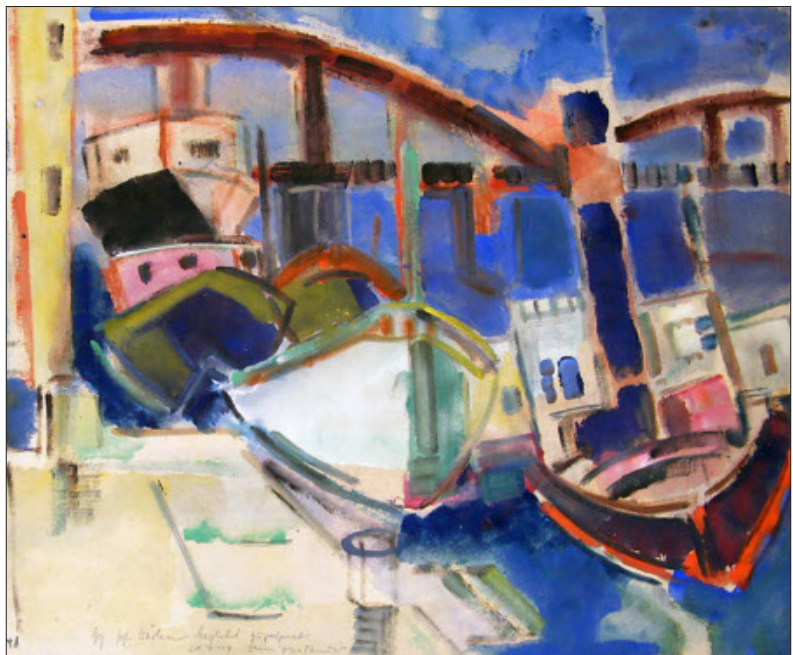
Über lange Zeit prägten diese Künstler aber das kulturelle Leben in Ostbayern entscheidend und gelangten auch zu überregionaler Bedeutung. „Wir möchten diese Bilder einer breiten Öffent-

lichkeit zugänglich machen und einen Teil davon zum Verkauf anbieten“, erklärt Otto Wirthensohn, Ehrenpräsident des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern.

Soweit die restlichen Bilder nicht in Jugendherbergen zurückgeführt werden, würden sie der Stiftung Wörten und dem Museum Moderner Kunst in Passau als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Mit der Ausstellung möchten die Verantwortlichen im Zusammenwirken mit dem Kunstverein Passau zugleich auch das 70-jährige Jubiläum der Donau-Wald-Gruppe feiern. Die PNP-Stiftung fördert die Ausstellung mit 2000 Euro. – emf



Aquarell von Heinz Theuerjahr: Oryxantilopen aus dem Jahr 1981.



Bekannte Kunst von Otto Sammer: Schiffe auf der Donau – ein Werk aus dem Jahr 1948. – Fotos: Museum Moderner Kunst Passau



Georg Ph. Wörten: Mutter mit Kind aus dem Jahre 1922.

„Konzertwinter“ voller Anspruch

Passau. Mit einem anspruchsvollen Programm startet die Gesellschaft der Musikfreunde Passau in den Konzertwinter 2015/16. So werden etwa am 23. Oktober um 20 Uhr die Gäste von der Sängerin Susanne Brantl bei einem fröhlich-morbiden Chansonabend in der Redoute erwartet oder am 22. Januar um 20 Uhr von dem Kabarettisten, freien Komponisten und Schriftsteller Sebastian Krämer zu einem Liederabend. Mit ihrer fast 175-jährigen Vereinsgeschichte gilt die 1842 gegründete Gesellschaft der Musikfreunde Passau übrigens als eine der ältesten aktiven Kulturinstitutionen Deutschlands. Die PNP-Stiftung fördert den Konzertwinter wieder mit 1000 Euro. – emf

Klassenfahrt ermöglicht

Landau. Mit einem Herzenswunsch trat eine alleinerziehende Mutter aus dem Landkreis Dingolfing-Landau an die PNP-Stiftung heran: Sie bat den Stiftungsrat, die Abschlussklassenfahrt ihres Sohnes nach Berlin zu finanzieren, weil ihr dies momentan finanziell unmöglich sei, obwohl sie – trotz eigener Behinderung – Vollzeit arbeite. Sie würde ihrem Buben diese Gemeinschaftsfahrt aber gerne ermöglichen. Nach Prüfung der Sachlage hat der Stiftungsrat entschieden: Der 15-Jährige darf mit seiner Klasse eine Woche lang die Bundeshauptstadt erkunden und die Stiftung übernimmt die Kosten in Höhe von 500 Euro. – emf

Hilfe für Familie mit Kleinkindern

Altötting. Seit mehr als einem Jahr unterstützt die PNP-Stiftung eine Familie aus dem Landkreis Altötting: Die Mutter war während der Schwangerschaft mit dem dritten Kind an Brustkrebs erkrankt. Aus Rücksicht auf das Ungeborene konnte sie jedoch bis zur Geburt des gesunden Mädchens nicht optimal behandelt werden. Nun hat sie den Kampf gegen die Krankheit aufgenommen und muss sich in Spezialkliniken in sehr geschwächtem Zustand schweren Operationen und aggressiven Chemotherapien unterziehen. Daheim zurück bleiben das Baby und die zwei minderjährigen Kinder, die der Vater betreut. Dafür hat er vorübergehend auch seine Arbeit aufgegeben. – emf